

## **Anmerkungen zu Nina Simone „To be free: The Nina Simone Story“**

### **Zusammenstellung von 3 CDs und einer Konzert DVD „Nina: A Historical Perspective“ 2013**

**Mitwirkende:** Nina Simone (Piano, Vocal), Sam Wayman (Orgel, Piano), Rudy Stevenson (Gitarre), Gene Taylor (Bass), Buck Clarke (Drums)

**Autor der Besprechung:** Klaus Huckert

„**To be free: The Nina Simone Story**“ umfasst 3 CDs mit Musikstücken aus den Jahren 1957 bis 1993 und einem TV-Special als DVD. Die Zusammenstellung wurde 2013 zum 80. Geburtstag von Nina Simone veröffentlicht. Erstmals werden - beginnend mit ihren ersten Aufnahmen 1957 für Bethlehem Records (**Little Girl Blue**) bis zu ihrem letzten Album "**A Single Woman**" 1993 - fast alle Stationen ihrer Karriere berücksichtigt. Die Sammlung ist liebevoll und detailreich aufgebaut. **Gute Liner-Notes erzählen die Geschichte zu jedem einzelnen Audio-Titel.**

Wir besprechen hier nur die DVD, die als Special für das Fernsehen 1970 (Nominierung für den Emmy) aus verschiedenen Quellen zusammengestellt worden ist. Dies sind verschiedene Konzerte, die zwischen 1968 und 1969 in diversen Lokationen wie **Westbury Music Fair** (Jericho, New York), **The Village Gate** (Greenwich Village, New York) und den **RCA Studios** in New York aufgenommen wurden. Weiterhin kommen verschiedene Interviews mit der Sängerin im Film vor.

### **Musiktitel der CDs**

#### **CD 1 1957-1968**

1. Mood Indigo 2. I Loves You, Porgy 3. My Baby Just Cares For Me 4. Nobody Knows You When You're Down And Out 5. You Can Have Him (Live) 6. Wild Is The Wind (Live) 7. Trouble In Mind (Live) 8. Swing Low Sweet Chariot (Live) 9. See Line Woman 10. Pirate Jenny (Live) 11. Don't Let Me Be Misunderstood 12. I Put A Spell On You 13. Ne Me Quitte Pas 14. Feeling Good 15. Four Women 16. My Man's Gone Now 17. I Wish I Knew How It Would Feel To Be Free 18. To Love Somebody 19. Sunday In Savannah (Live) 20. Backlash Blues (Live)

#### **CD 2**

1. Mississippi Goddam (Live) 2. In The Morning 3. Ain't Got No / I Got Life 4. Do What You Gotta Do 5. Seems I'm Never Tired Lovin' You 6. Just Like Tom Thumb's Blues 7. The Times They Are A-Changin' 8. Turn! Turn! Turn! (To Everything There Is A

Season) 9. The Other Woman (Live) 10. I Think It's Going To Rain Today (Live) 11. Save Me (Live) 12. Revolution (Live) 13. To Be Young, Gifted And Black 14. Black Is The Color Of My True Love's Hair (Live) 15. Westwind (Live) 16. Who Knows Where The Time Goes (Live) 17. Suzanne (Live)

### CD 3

1. No Opportunity Necessary, No Experience Needed (Live) 2. Just Like A Woman 3. Here Comes The Sun 4. Tanywey 5. Funkier Than A Mosquito's Tweeter (Live) 6. Today Is A Killer (Live) 7. Let It Be Me (Live) 8. Poppies 9. Mr. Bojangles (Live) 10. I Want A Little Sugar In My Bowl (Live) 11. Nina (Live) 12. Zungo (Live) 13. Baltimore 14. A Single Woman



## Filminhalt:

Nina Simone singt zu Anfang "**Ain't Got No - I Got Life**". Dieser Hit wurde 1968 von ihr erstmals 1968 für ihr Album '**Nuff Said!**' aufgenommen. Es stellt ein Medley aus dem Musical „**Hair**“ dar. Der Text und die Musik stammen von **James Rado/Gerome Ragni** und **Galt MacDermot**. Unterlegt ist der Song mit einem Interview-Text, der die Bedeutung der Musik für die Sängerin beschreibt. Die nächste Sequenz schildert aber die Nachteile der Musik. Nina muss 19 Angestellte bezahlen, die ihr das Tour-/Konzertleben ermöglichen. Sie fühlt sich wegen der Lohnkosten massiv unter Druck gesetzt, da sie ständig darauf achten muss genügend Auftritte zu absolvieren. Sie wünscht die Freiheit ohne diesen Druck leben zu können. Sie glaubt, dass ihre musikalische Kreativität massiv ungünstig beeinflusst wird. Ein alternatives, relativ ungebundenes Leben wie das der „**Seeräuber-Jenny**“ (engl. **Pirate Jenny**) aus der Dreigroschenoper von **Bert Brecht/Kurt Weill** ist damit nicht möglich. Ein kurzer Proben-Ausschnitt für diesen Titel ist dann zu bewundern. Eine weitere Filmsequenz zeigt die Studio-Aufnahme der Ballade „**Don't pay them no mind**“, der die Kraft der Liebe gegenüber Vorurteilen beschreibt. Nach einem kurzen Intermezzo mit der Instrumental-Komposition „**Milestones**“ von **Miles Davis** ist eine Konzert-Aufnahme zu „**Go To Hell**“ zu sehen. Voller Intensität und Emotionen wird der Titel interpretiert.

Zu Höchstform läuft die Sängerin im gleichen Konzert bei dem Blues-Titel „**Backlash Blues**“ auf. Der Titel ist an die Reaktionäre in der amerikanischen Bevölkerung gerichtet, die sich dem Rassismus hingeben, Demokratie verneinen und rückwärts gewandt agieren. Nina will mit diesem Song die Leute aufrütteln und fortschrittliche Ideen leben. Der Text zu diesem Song stammt von dem Bürgerrechtler **Langston Hughes**, einem sehr guten Freund von Nina.

Hier einige Liedzeilen in einer deutschen Übersetzung:

Mr. Backlash, Mr. Backlash (dt. Mr. Reaktionär oder Mr. Feind des Fortschritts)

weißt Du, wer ich bin?

Du hebst meine Steuern an, frierst meinen Lohn ein

und schickst meinen Sohn nach Vietnam.

Du lässt mich in Absteigen wohnen

und meine Kinder zweitklassige Schulen besuchen.

Glaubst du, dass alle farbigen Leute

nur zweitklassige Narren sind?

Mr. Backlash, ich werde dich verhöhnen  
mit dem Backlash Blues

Ich muss versuchen einen Job zu finden  
um ein wenig Geld zu verdienen.

Alles was Du zu bieten hast  
ist dein mittlerer alter, weißer Spielraum.

Aber die Welt ist groß  
groß, hell und rund.

Und es ist voll von Leuten wie mir.

Wir sind schwarz, gelb, beige und braun.

Mr. Backlash, ich werde dich verhöhnen  
mit dem Backlash Blues.....

Im Gegensatz zu früheren Filmaufnahmen bezieht Nina Simone das Publikum im Konzert ein und freut sich, wenn getanzt und mit den Händen geklatscht wird. In vergangenen Zeiten wurde Zuschauer, die nicht still ihre Konzerte verfolgten, ziemlich rüde ermahnt und abgekanzelt. Simone erklärt: „Wenn die Zuschauer grooven, dann ist das ein großartiges Konzert.“

Die nächste Sequenz zeigt in einem Live-Mitschnitt einen der großen Erfolge von Nina: **„I wish, i knew how it would feel to be free“**. Im davorliegenden Interview erklärt sie was für sie Freiheit ist. "Frei sein ist ein Gefühl und wie könnte man dies beschreiben? Wie erklärst du jemanden, der noch niemals verliebt war, wie es sich anfühlt, verliebt zu sein? Man kann Gefühle beschreiben, aber man kann sie nicht begreiflich machen. Aber man weiß, wann es passiert. Dasselbe meine ich mit Freiheit. Ich hatte einige Auftritte bei denen ich mich wirklich frei fühlte. **Ich sag dir, was Freiheit für mich bedeutet. Keine Angst. Ich meine wirklich keine Angst zu haben.** Wenn ich nur die Hälfte meines Lebens keine Angst haben würde."

Den Abschluss des Filmes bildet das Gospellied **„Precious Lord“**, das Lieblingslied von **Martin Luther King**.

Die Box gewährt einen ausgezeichneten Überblick über die Vielfalt ihrer Songs. Das Set dokumentiert auf drei CDs und einer DVD die umfassendste Sammlung der Künstlerin, die je zusammengestellt wurde, mit 51 Audiotracks und neun Live-Songs auf der 23-minütigen Dokumentations-DVD.

